Zeitschrift: Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...

Herausgeber: Kanton Bern

Band: - (1911)

Artikel: Verwaltungsbericht der Forst-Direktion des Kantons Bern

Autor: Moser, C. / Wattenwyl, F. von

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-416776

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verwaltungsbericht

der

Forst-Direktion des Kantons Bern

für

das Jahr 1911.

Direktor: Herr Regierungsrat Dr. **C. Moser.**
Stellvertreter: Herr Regierungsrat **F. von Wattenwyl.**

Forstwesen.

I. Zentralverwaltung.

Personelles. Am 20. Juni 1911 starb nach längerer Krankheit Oberförster Adolf Criblez in Tavannes, geb. 1846, der seit dem Jahre 1882, also während 29 Jahren, dem Forstkreis XIV vorgestanden hatte. Als Nachfolger wählte der Regierungsrat, mit Amtsantritt auf 1. August, Oberförster Fritz Haag von Biel, bisher Forstverwalter in Grenchen.

Waldreglemente. Auf den Antrag der Forstdirektion sind im Jahre 1911 vom Regierungsrat die Waldreglemente nachbezeichneter Gemeinden und Korporationen sanktioniert worden:

Im *Oberland:* Ebligen (Einwohnergemeinde), Bottigen (Bäuert), Birchlaui (Alpgenossenschaft), Bönigen (Burgergemeinde), Wilderswil (Burgergemeinde), Saxeten (Burger- und Einwohnergemeinde), Lauterbrunnen (Einwohnergemeinde), Feissenboden (Waldkorporation), Faltschen (Bäuert), Kien-Aris (Bäuert), Wengi (Bäuert), Bettelried (Bäuert), Häusern) Bäuert), Reidenbach (Bäuert), Simmenegg (Bäuert), Oberstocken (Burgergemeinde), Höfen (Burgergemeinde), Übischi (Burgergemeinde), Schwanden (Bäuert), Thal (Bäuert), Ennetkirel (Bäuert), Oien-Narrenbach (Allmendgemeinde), Buchholterberg (Waldgemeinde).

Im *Mittelland:* der Einwohnergemeinde Deisswil und der Burgergemeinden Büetigen, Herzogenbuchsee, Sumiswald, Thörigen, Wynau, und der Waldhutgenossenschaft Gurten.

Jura: Burgergemeinde Wahlen.

Waldwirtschaftspläne sind im Jahre 1911 zur Genehmigung gelangt:

Oberland: Neueinrichtungen für die Bäuerten Mitholz und Hasli und Hauptrevisionen für die Burgergemeinden Interlaken, Matten, Oberhofen und Strättligen.

Mittelland: Neu eingerichtet wurde der Wirtschaftsplan über die Hinterarni-Alpwälder der Oberaargauischen Gesellschaft für Viehzucht. Hauptrevisionen kamen zur Sanktion für die Einwohnergemeinden Oberdiessbach und Niederwichtrach und für die Burgergemeinden Aarberg, Bettenhausen, Biel (II), Büetigen, Bümpliz, Mörigen, Oberönz, Rüschegg, Tüscherz und Walliswil-Bipp. — Zwischenrevisionen wurden erledigt für die Rechtsamegemeinde Dicki und Gammen, die Burgergemeinde Langenthal und die Holzgemeinde Waldau.

Jura: Es kamen zur Sanktion die Hauptrevisionen der Burgergemeinden Belprahon, Vermes, Courchapoix und Brislach und die Zwischenrevisionen der Burgergemeinden Monible und Velerat.

Ablösung von Nutzungsrechten und Dienstbarkeiten. Die Burgergemeinde Unterseen löste ab ein Beholzungsrecht der dortigen Einwohnergemeinde für Schulen, Lehrer, öffentliche Gebäude, sowie für den Schwellenholzbedarf des Lombaches um die Summe von Fr. 117,500.

Die Genehmigung der kompetenten Staatsbehörde erhielt ein Armenholz-Loskauf zwischen der Gemeinde

Mühleberg und dem Staat, wonach ein jährlicher Holzbezug von 6 Ster aus dem Staatswald Bannholz um eine Loskaufsumme von Fr. 1350 abgelöst wurde.

II. Allgemeine Verwaltung.

Unfall- und Krankenkasse der Staatsforstverwaltung.

Von den 64 Entschädigungsansprüchen wurden 4 durch den Regierungsrat und die übrigen von der Forstdirektion erledigt, ohne dass die in § 11 des Regulativs vorgesehene Rekursinstanz in Anspruch genommen worden wäre. Einem verunglückten Hülfsbannwart wurde nebst sämtlichen Arzt- und Spitalkosten eine Pauschalsumme von Fr. 3500 ausgerichtet, ebenso einem Arbeiter, der sich beim Wegebau eine Augenverletzung zuzog, eine solche von Fr. 500. Zwei weitern Verunfallten, bezw. deren Hinterlassenen, sind jährliche Renten von Fr. 600, bezw. Fr. 640, gesprochen worden. Zur Behandlung gelangten 49 Unfälle und 15 Krankheitsfälle.

Das Kontokorrent bei der Hypothekarkasse verzeichnet per

	Fr. Rp.	Fr. Rp.
31. Dezember 1910 einen Stand von .		94,895. 45
Zins dieses Kapitals pro 1911 à 4 % .		3,795. 75
Beitrag des Staates pro 1911		5,000. —
Beiträge der versicherten Arbeiter . .		7,976. 19
Total Einnahmen		111,667. 39
An Entschädigungen wurden angewiesen	10,701. 85	
Der Kontokorrentverkehr mit der Staatskasse ergab ein Minus an Zinsen à 3 % von	62. 84	
		10,764. 69
Somit ist der Stand des Vermögens per 31. Dezember 1911		100,902. 70

Vertrag mit der Unfallversicherungsgesellschaft „Helvetia“ in Zürich betreffend die von Bund und Kanton subventionierten Aufforstungs-, Verbau- und Wegprojekte. Die Abrechnung pro 1911 weist einen Saldo zugunsten der Gesellschaft auf. An 3,3 % Prämien von Fr. 125,036. 42 Bruttolohnsummen wurden von den Projektinhabern bezogen . . . Fr. 4,126. 20
An Entschädigungen in 22 Fällen hat die Gesellschaft bezahlt . . . . „ 2,628. 35
Es verbleiben also an sie nachzuzahlen Fr. 1,497. 85

Laut Vertragsbestimmung tritt diese Versicherung mit dem Inkrafttreten des eidgenössischen Unfall- und Krankenversicherungsgesetzes ausser Kraft und muss auf diesen Zeitpunkt diese Versicherungskategorie neu geordnet werden.

Forstkurse. Im Oberland wurde unter Leitung der Oberförster Marti, Dasen und v. Greyerz ein achtwöchiger Forstkurs abgehalten. Die Frühjahrshälfte des Kurses fand in Brienz und Meiringen statt, währenddem die Herbsthälfte nach Zweilütschinen und Wilderswil verlegt wurde. Der Erfolg war ein befriedigender, indem alle 21 Zöglinge die Schlussprüfung bestanden haben.

Ausserdem wurde im Herbst in Oberburg unter Leitung der Oberförster Schwab und Wyss ein Ergänzungskurs von 2 Wochen Dauer abgehalten. Er war von 21 Unterförstern und Bannwarten deutscher Zunge besucht, deren Ausbildungszeit noch nicht 8 Wochen betragen hatte. Acht Teilnehmer, die bisher noch nicht patentiert waren, erhielten nach Schluss des Kurses Unterförsterpatente.

Zur Heranbildung von Bannwartenpersonal für kleine Korporationen fand überdies im Forstkreis Frutigen unter Leitung des dortigen Oberförsters ein 9tägiger Bannwartenkurs statt, der von 12 dortigen Bäuerten beschickt wurde. Den Teilnehmern sind Fähigkeitszeugnisse für den Bannwartendienst ausgestellt worden.

III. Bemerkungen zum Wirtschaftsjahr.

Das Jahr 1911 zeichnete sich aus durch wenig Niederschläge, grosse Wärme und Trockenheit. Die Dauer des Sonnenscheins erreicht diejenige des Jahres 1893, die mittlere Jahrestemperatur steht 1° über dem normalen Jahresmittel, und die Niederschläge des ganzen Jahres bleiben 36 % hinter dem 40jährigen Durchschnitt zurück.

Die Monate Januar und Februar brachten Frost und schöne Schneedecke, im Tiefland Nebel und in höhern Lagen wunderbares, anhaltendes Wintersportwetter. Frühjahr und Vorsommer waren annähernd normal, mit genügenden Niederschlägen und ohne Spätfröste. Ziemlich gewitterreich, doch ohne wesentliche Hagelschläge war die Zeit vom 9. Mai bis Mitte Juni. Der Hochsommer, Juli und August bis Mitte September, war von einer Wärme und Trockenheit, wie solches auf viele Jahrzehnte zurück nicht erlebt worden ist. Die Gewitter waren seltene Erscheinungen mit nur geringen Niederschlagsmengen, so z. B. in Bern im Juli nur 1 mm.

Erst die zweite Hälfte September brachte endlich den lang ersehnten Regen und damit den Rückgang der Temperatur auf angemessene Mittelwerte. Von da an war der Rest des Jahres nicht anormal, wenn auch Spätherbst und Vorwinter wieder als mild bezeichnet werden müssen.

Der Heuertrag war in jeder Beziehung vorzüglich, ebenso die sehr frühzeitig eingetroffene Getreideernte; dagegen befriedigten Hackfrüchte nicht, und ganz gering war der Anfall an Emd und Kernobst. Die Weinernte war hinsichtlich Qualität ausgezeichnet, bei allerdings nur mittlerem Ertrag nach Masse. Grossen und wertvollen Ertrag haben mancherorts auch die Kirschbäume abgeworfen.

Auch im Walde ging die Hitzeperiode nicht ohne Schädigungen vorüber. In Forstgärten und jungen Kulturen verdorrten eine Menge von Pflanzen. Auf flachgründigem Boden und Sonnseiten begann der Laubabfall schon im Sommer, und durch die Hitze aufgespaltene Baumstämme waren keine Seltenheit.

Überschwemmungen brachte das Jahr 1911 keine, und auch der Schaden durch Hochgewitter ist nirgends erwähnenswert. Einzig das Forstamt XVII meldet wesentlichen **Hagelschaden,** indem über Laufen und

Zwingen am 12. Mai ein Hagelwetter sich entlud, wobei die Schlossen so dicht fielen, dass stellenweise die Laubhölzer fast kahl anzusehen waren und auch in Gärten und in der Pflanzschule des Allmend-Staatswaldes bedeutender Schaden verursacht wurde.

Lawinenschaden wird aus dem Gadmental gemeldet. Am 2. März brach die sogenannte Fürschlachtlaui als Staublawine an und legte im Laubwald der Bäuert Nessenthal und im Staatswald Gridenwald zirka 400 m³ Holzmasse nieder. Bekannt ist ferner das Lawinenunglück im Kiental vom 10. Januar 1911, wo vier Bürger von Scharnachthal, in einem Lawinenzug mit Holztransport beschäftigt, von der sog. Hornlaui überrascht, eingedeckt und getötet worden sind.

Sturmschaden. Wenn Gewitter und Stürme das Jahr hindurch sich weniger als in früheren Jahren bemerkbar machten, so überraschte um so mehr der intensive Nordweststurm vom 21. Dezember, der etwa 15 Stunden lang andauerte und besonders an den Südhängen längs des Bielersees und am Chasseral grosse Verheerungen anrichtete. Ausgedehnte ältere Holzbestände wurden niedergelegt oder gebrochen. Eine annähernde Schätzung der geworfenen Holzmassen und des Gesamtschadens wird erst möglich sein, wenn die Aufrüstung weiter vorgeschritten ist.

Schaden durch Säugetiere und Vögel. In trockenen Sommern und bei Futtermangel haben die Forstämter und ihre Organe in vielen Gebirgsgegenden stets noch die liebe Not, die jungen Anpflanzungen, sowie die Naturverjüngungen vor **Weidgang** zu schützen. Angriffe und spitzige Bemerkungen in Lokalblättern sind nicht selten der Dank für treue Pflichterfüllung im öffentlichen Interesse. Sogar in subventionierten Aufforstungsprojekten bedarf es noch ab und zu eines ganz entschiedenen Auftretens der höhern Forstbeamten, um die Kulturen vor Weidgang und Zerstörung frei zu halten. Die Bundes- und Kantonsbeiträge werden sehr gerne entgegengenommen, aber die damit in Verbindung stehenden Vorschriften zum Schutze des jungen Waldes häufig nur mit Widerwillen erfüllt.

Über Beschädigungen durch Fegen von Rehböcken an Lärchen, Arven, Weymutskiefern etc. wird von verschiedenen Forstämtern geklagt; ebenso über das Abbeissen von Weisstannenknospen durch Eichhörnchen und Vögel.

Schaden durch Insekten und Pilze. Da im Frühjahr 1912 ein Maikäferflugjahr sein wird, hatten sich im Sommer des Berichtsjahres, zur Zeit der grössten Tröckne, die Engerlinge schon in die Tiefe zurückgezogen und ihre Fresstätigkeit eingestellt, sonst würde der Futterausfall noeh viel grösser gewesen sein.

Eine starke Vermehrung des Borkenkäfers ist mancherorts bemerkt worden. Gefährliche Herde, von frühern, schlechtgeräumten Windfällen herrührend, zeigten sich in den Gemeinden des Stockentales von Reutigen bis nach Blumenstein. Hier sind die Waldbesitzer auf die Gefahr aufmerksam gemacht und zur Erfüllung der bezüglichen Vorschriften aufgefordert worden. Für nächstes Frühjahr ist eine sorgfältige Nachschau und rechtzeitiges Bereithalten von Fangbäumen für alle gefährdeten und verdächtigen Örtlichkeiten sehr zu empfehlen.

Im Giebeleggwald der Holzgemeinde Riggisberg trat seit 1910 der Weisstannen-Rüsselkiefer (Pissodes piceae) in ungewöhnlicher Zahl auf. Die starke Vermehrung hängt sehr wahrscheinlich mit dem gleichzeitigen Vorkommen des Hallimasch (Agaricus melleus) zusammen, der in den Jahren 1909 und 1910 durch die andauernd nasse Witterung begünstigt worden war. Zerstreut und gruppenweise sind viele hunderte von Weisstannen, mittelwüchsige und ältere, allmählich abgestanden. Die meisten Stämme sind von Pilz und Käfer, andere nur vom Pilz oder nur vom Käfer befallen. Durch genauere Unterscheidung der 3 Fälle und durch Nachzählung der Stämme am gefällten Holz wird die primäre Ursache herauszufinden sein. Als Gegenmittel empfiehlt sich schon jetzt die rasche Beseitigung der angegriffenen Stämme.

Waldbrände sind in allen Landesteilen so viele vorgekommen, wie kaum jemals in einem andern Jahr. Immerhin ist, mit einer einzigen Ausnahme, der Schaden nirgends von Bedeutung. Zu einer wahren Katastrophe dagegen führte der ausgedehnte und lange andauernde, durch Blitzschlag vom 20. August herrührende Waldbrand an der sehr steilen und teilweise unzugänglichen Simmenfluh bei Wimmis. Zu den Löscharbeiten mussten nicht nur alle Feuerwehren im Umkreis mehrerer Stunden herbeigezogen werden, sondern der Regierungsrat war genötigt, Militär aufzubieten, um eine weitere Ausdehnung des Feuers in den Waldungen von Latterbach und Reutigen zu verhüten. Gelöscht wurde der ausgedehnte Feuerherd endlich durch die ausgiebigen Regengüsse in der zweiten Hälfte September. Die Ausdehnung dieses Waldbrandes umfasst eine Totalfläche (inklusive unproduktives Gebiet) von 120 ha, wovon 6 ha dem Staat, 114 ha den 3 Gemeinden Wimmis, Reutigen und Latterbach gehören. Grösser als der materielle Schaden am Wald sind die Kosten der Löscharbeiten, des Truppenaufgebotes und der Erstellung einer Notbrücke, mit provisorischer Strassenverlegung auf das rechte Ufer der Simme.

Das **Gedeihen der Kulturen** ist, weniger im Oberland, als in den übrigen Landesteilen, an vielen Orten in Frage gestellt worden durch die zu lange andauernde Trockenheit. Nachbesserungen bis zur Hälfte der Pflanzenzahl werden nicht selten nötig werden. Daneben gibt es auch Fälle, die einer totalen Neuanpflanzuug gleich kommen werden. So z. B. ging der Gemeinde Fontenais eine mehrjährige Nadelholzkultur von zirka 10 ha Fläche beinahe vollständig zugrunde und muss neu angelegt werden.

Die **Samenernte** war im allgemeinen eine geringe und nur die Weisstanne lieferte strichweise im Mittelland einen befriedigenden Ertrag. Die Ursache dieses Mangels ist wohl in der mangelhaften Blütenknospenanlage des nassen und kühlen Sommers und Herbstes 1910 zu suchen.

Holzhauerei und Rüstlöhne. Die Witterung war der Holzfällung günstig, und für den Transport hätte man die Schneeverhältnisse kaum besser wünschen

können. Im Jura sind die Rüstkosten im Durchschnitt der Forstkreise ziemlich stabil geblieben, dagegen aber zeigen sie im alten Kanton fast durchwegs steigende Tendenz, besonders im Gebiet des Fremdenverkehrs, wo an einigen Orten Holzereiakkordanten überhaupt schwer aufzutreiben sind und man sogar schon in einzelnen Fällen zur Regieaufrüstung hat Zuflucht nehmen müssen. Nachräumungen in den Schneebruchgebieten der Vorjahre haben da und dort als zeitraubende Arbeiten die Rüstkosten ungünstig beeinflusst.

Holzhandel und Holzpreise. Im allgemeinen ist zu bemerken, dass die Holzpreise in den letzten Jahren nicht Schritt gehalten haben mit den Preisen der Nahrungsmittel und andern Bedürfnisartikeln des Lebens.

Der Brennholzmarkt hat sich von der Schneebruch- und Windfallkatastrophe wieder etwas erholt. Wenn der Preisstand der Jahre 1907 und 1908 noch nicht vollkommen erreicht ist, so sind daran die milden Winter der letzten Jahre schuld, in Verbindung mit einer Zunahme der Zentral- und Kohlenheizungseinrichtungen in vielen grössern Ortschaften.

Über genutztes Holzquantum, Brutto- und Nettoerlös und Rüstkosten gibt Auskunft die nachstehende Tabelle als Durchschnitt der Staatswälder des ganzen Kantons für die letzten 6 Jahre.

Jahr	Genutztes Quantum				Brutto-Erlös per m³			Rüst- und Transportkosten per m³			Netto-Erlös per m³		
	Brennholz	Bauholz	Bauholz %	Total	Brennholz	Bauholz	Total	Brennholz	Bauholz	Total	Brennholz	Bauholz	Total
	m³	m³	Im Totalen	m³	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
1906	34,953	24,847	41.55	59,800	14. 09	24. 59	18. 46	3. 55	2. 27	3. 02	10. 54	22. 32	15. 44
1907	32,169	25,522	44.24	57,691	14. 64	25. 99	19. 66	3. 71	2. 41	3. 14	10. 93	23. 58	16. 52
1908	35,392	24,602	41.01	59,994	14. 70	26. 65	19. 60	4. 15	2. 55	3. 50	10. 55	24. 10	16. 10
1909	37,951	23,822	38.56	61,773	13. 18	25. 37	17. 88	4. 22	2. 46	3. 54	8. 96	22. 91	14. 34
1910	41,126	35,129	46.07	76,255	13. 53	26. 59	19. 55	4. 08	2. 22	3. 22	9. 45	24. 37	16. 33
1911	32,505	26,815	45.24	59,320	14. 35	26. 45	19. 82	4. 33	2. 68	3. 59	10. 02	23. 77	16. 23

Aufforstungs-, Verbauungs- und Wegprojekte, genehmigt im Jahre 1911.

Gemeindebezirk	Bodenbesitzer	Projekt	Kostenvoranschlag		Zugesicherte Beiträge des Bundes		Zugesicherte Beiträge des Kantons		Zugesicherte Beiträge Total		Bemerkungen
			Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	
Forstkreis Interlaken.											
Bönigen . . .	Burgergemeinde	Schöllauenen	32,000	—	16,909	—	8,000	—	24,909	—	
Habkern, Beatenberg .	Verschiedene Bäuerten, Alpgenossenschaften, Private .	Einzugsgebiet des Lombaches	332,077	—	258,362	60	73,714	40	332,077	—	Generelles Projekt.
			21,340	—	21,340	—	.	.	21,340	—	Entschädigung für Ertragsausfall.
Lauterbrunnen .	Wengernalpbahn	Rutschgebiet der Wengernalpbahn	5,920	—	3,273	—	1,184	—	4,457	—	
			2,400	—	2,400	—	.	.	2,400	—	Entschädigung für Ertragsausfall.
Forstkreis Thun.											
Eggiwil . . .	Staat Bern	Schyneggsattelweide . .	9,000	—	4,500	—	4,500	—	9,000	—	
			500	—	500	—	.	.	500	—	Entschädigung für Ertragsausfall.
Forstkreis Niedersimmental.											
Diemtigen . .	Strafanstalt Witzwil des Staates	Kilei-Steinboden	16,000	—	9,915	—	3,200	—	13,115	—	
Forstkreis Emmental.											
Dürrenroth . .	Staat Bern	Oberwald-Dürrenroth . .	32,000	—	6,400	—	—	—	6,400	—	Wegprojekt.
		Total	451,237	—	323,599	60	90,598	40	414,198	—	

Beiträge an ausgeführte Aufforstungs-, Verbauungs- und Wegbauprojekte, ausgerichtet im Jahre 1911.

Gemeindebezirk	Bodenbesitzer	Name des Projektes	Kosten		Beiträge des Bundes		Beiträge des Kantons		Beiträge Total		Bemerkungen
			Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	
		Forstkreis Oberhasli.									
Schwanden . .	Staat Bern	Schwanderbachgebiet . .	15,362	72	12,046	45	3,153	80	15,200	25	Abschlagszahlung.
Brienz . . .	Einwohnergemeinde	Trachtbachgebiet . . .	5,930	07	3,509	48	1,581	90	5,091	38	„
Schwanden . .	„	Schwanderlauenen . . .	1,669	05	1,136	27	417	26	1,553	53	Schlusszahlung.
Brienzwiler . .	„	Rufiberg	767	75	441	40	153	55	594	95	„
		Forstkreis Interlaken.									
Saxeten . . .	Burgergemeinde	Schneckengraben . . .	3,083	60	1,562	06	925	09	2,487	15	Abschlagszahlung.
Iseltwald . . .	Einwohnergemeinde	Krachenlaui-Breiter Schleif	6,013	60	3,989	56	1,202	72	5,192	28	Schlusszahlung.
Grindelwald . .	Bäuert Holzmatten	Abbach	26,943 9,000	65 —	20,570 9,000	02 —	2,735	39	32,305	41	Abschlagszahlung; 9000 Franken Ertragsausfall pro 1909 und 1910.
Lauterbrunnen .	Bergschaft Winteregg . . .	Spissbach-Rutschflächen .	3,222	10	1,611	05	966	63	2,577	68	Abschlagszahlung.
Gündlischwand .	Einwohnergemeinde	Schyber und Wängli . .	2,386	90	1,463	47	716	07	2,179	54	„
Isenfluh . . .	„	Bergsturzgebiet am Lauterbrunnenweg	2,316	30	1,389	78	463	26	1,853	04	„
Gsteigwiler . .	„	Rufigraben	5,523	90	2,930	43	1,657	17	4,587	60	„
Lütschenthal .	„	Faulhaltengraben . . .	1,799	15	981	68	539	74	1,521	42	Schlusszahlung.
„ .	„	Fuhribach	270	75	90	20	81	22	171	42	„
		Forstkreis Frutigen.									
Kandersteg . .	Berner-Alpenbahn-Gesellschaft	Kistenlaui	86,238	97	43,119	49	17,247	79	60,367	28	Abschlagszahlung.
		Forstkreis Obersimmental.									
Saanen . . .	Verschiedene Bäuerten . . .	Turbach	22,770	07	12,404	36	6,831	—	19,235	36	Abschlagszahlung.
St. Stephan . .	Bäuert Häusern	Grytgraben	3,464	20	1,655	96	1,039	26	2,695	22	Schlusszahlung.
		Übertrag	196,762	78	117,901	66	39,711	85	157,613	51	

Gemeindebezirk	Bodenbesitzer	Name des Projektes	Kosten		Beiträge des Bundes		Beiträge des Kantons		Beiträge Total		Bemerkungen
			Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	
		Übertrag	196,762	78	117,901	66	39,711	85	157,613	51	
		Forstkreis Niedersimmental.									
Höfen	Burgergemeinde	Rote Fluh	2,045	85	1,432	09	613	76	2,045	85	Schlusszahlung.
		Forstkreis Thun.									
Heiligenschwendi .	Verein der Heilstätte für Tuberkulöse, Heiligenschwendi .	Winterberg	2,331	55	1,632 600	08 —	699 —	47 —	2,931	55	Schlusszahlung; Entschädigung für Ertragsausfall.
Steffisburg . .	Einwohnergemeinde	Heimeneggbahn	2,855	60	1,408 1,050	80 —	571 —	10 —	3,029	90	Abschlagszahlung; Entschädigung für Ertragsausfall.
Buchholterberg .	Chr. Widmer, Buchholterberg	Stauffenbrunnen	797	—	398 120	50 —	239 —	10 —	757	60	Schlusszahlung; Entschädigung für Ertragsausfall.
Eriz	Staat Bern	Hohe und tiefe Honegg .	21,583	38	15,018	17	6,460	—	21,478	17	Abschlagszahlung.
Röthenbach . .	„ „	Schlüechters Honegg . .	21,170	70	9,163	57	6,351	21	15,514	78	Schlusszahlung.
Röthenbach und Schangnau .	„ „	Vordere Honeggschwandweide	14,367	80	6,990	08	4,310	34	11,300	42	„
Röthenbach . .	„ „	Vordere Honeggweid . .	8,006	65	5,604	65	2,402	—	8,006	65	„
		Forstkreis Courtelary.									
Cormoret . .	Burgergemeinde	Chemin du Droit . . .	22,039	30	4,407	86	—	—	4,407	86	„
Les Bois . . .	Einwohnergemeinde . . .	Chemin de la Côte de Fromont	12,832	80	2,566	56	—	—	2,566	56	„
		Forstkreis Münster.									
Courrendlin . .	Burgergemeinde	Vaferdeau	2,977	40	1,488	70	595	50	2,084	20	„
		Forstkreis Pruntrut.									
Fontenais . .	Burgergemeinde	Grosboéchets, Chaignons, Perche	9,529	25	5,717	55	1,905	85	7,623	40	Abschlagszahlung.
		Total	327,300	06	175,500	27	63,860	18	239,360	45	

IV. Staatswaldungen.

1. Arealverhältnisse.

a. Zuwachs.

Forstkreis	Amtsbezirk	Erworbene Objekte	Gebäude	Flächeninhalt			Kaufpreis		Grundsteuer-schatzung
			Assekuranz	ha.	a.	m²	Fr.	Rp.	Fr.
III	Interlaken	1 Stück Mattland und Wald im Fritzenbach zu Leissigen, von Peter Steuri und Mithafte in Leissigen	—	1	—	10	2,520	—	1,810
IV	Saanen	1 Stück Wald, den sog. Schneitwald in Abländschen, von Rud. Wehren und Mithafte in Saanen	—	—	85	—	1,800	—	740
VI	Trachselwald	1 Stück Ackerland am Weingartenstutz zu Rüegsau, von Fritz Blaser in Rüegsau	—	—	4	14	250	—	100
VII	Schwarzenburg	1 Heimwesen, das Grätlivorsass genannt, Gemeinde Rüschegg, von Fritz Langenegger, Rüthi-Plötsch	1,000	7	97	40	15,500	—	3,210
VIII	Bern	1 Stück Wald, das Krometholz, Gemeinde Köniz, von Chr. Meyer und Stuber & Cie., Schüpfen	—	1	62	05	5,000	—	2,730
VIII	„	Nachschatzung des Leubach-Hauses und Scheune, Gemeinde Wohlen, laut Avis der Brandversicherung 11. 10. 11.	2,700	—	—	—	—	—	1,200
VIII	Konolfingen	1 Stück Wald im sog. Schwandweidli, Gemeinde Wyl, von Fr. Schaffer in Mirchel	—	—	3	—	50	—	40
XI	Laupen	Loskauf der Armenholzrechte auf dem Laupenwald, von der Rechtsame Gemeinde Dicki-Gammen	—	—	—	—	10,125	—	—
XI	„	Loskauf der Armenholzrechte auf dem Mühleberg-Bannholzwald, von der Gemeinde Mühleberg	—	—	—	—	1,350	—	—
XIV	Münster	Mehrschatzung auf Fülliloch, Gemeinde Reconvilier, gemäss Angaben des Forstamtes	—	—	—	—	—	—	470
XVII	Laufen	1 Stück Birsmatthaldenwald, Gemeinde Brislach, von Alb. Gysiger, Hügli und Cons., Brislach	—	—	30	57	500	—	330
XVII	„	1 Stück Birsmatthaldenwald, Gemeinde Brislach, von Alb. Gysiger, Hügli und Cons., Brislach	—	—	52	82	1,000	—	570
XVII	„	1 Pflanzschulhütte im Schelloch erstellt, Gemeinde Zwingen, Einschatzung nach Angaben des Forstamtes	1,000	—	—	—	—	—	1,020
		Total	4,700	12	335	08	38,095	—	12,220

b. Abgang.

Forstkreis	Amtsbezirk	Verkaufte Objekte	Gebäude	Flächeninhalt			Kaufpreis		Grundsteuer-schatzung
			Assekuranz	ha.	a.	m²	Fr.	Rp.	Fr.
II	Interlaken	Abtretung von Terrain an die Harderbahn A. G., Fläche und Kaufbetrag 1910 verrechnet	—	—	—	—	—	—	1,870
V	Thun	Abtretung von Terrain an die Baudirektion, Parzelle 14, Blatt I, Gemeinde Zwieselberg	—	—	1	65	—	—	30
VII	Schwarzenburg	Loskaufvertrag der Burgergemeinde Guggisberg betreffend den Bodenzins zugunsten des Staates	—	—	—	—	1,200	—	—
VII	„	Wasserdurchleitungsrecht an die Käsereigesellschaft Heubach durch den Schwarzwasserauwald	—	—	—	—	50	—	—
VII	„	Quellwasserfassungs- und Durchleitungsrecht an Anna Marti-Gasser aus dem Längeneywald	—	—	—	—	100	—	—
VIII	Bern	Dienstbarkeitsvertrag mit der Viertelsgemeinde Ostermundigen und Landabtretung im Ostermundigenwald	—	—	11	08	554	—	240
IX	Burgdorf	Dienstbarkeitsvertrag mit der Einwohnergemeinde Bern für Wasserleitungen im Eyberg-Bannholz	—	—	—	—	596	80	—
		Total	—	—	12	73	2,500	80	2,140

c. Flächeninhalt und Grundsteuerschatzungen der Staatswaldungen.

Forstkreis	Bestand auf 1. Januar 1911 gemäss Etat				Vermehrung				Verminderung				Bestand auf 1. Januar 1912			
	Waldfläche			Grundsteuer-schatzung	Waldfläche			Laut neuem Etat	Waldfläche			Grundsteuer-schatzung	Waldfläche			Grundsteuer-schatzung
	ha.	a.	m²	Fr.	ha.	a.	m²	Fr.	ha.	a.	m²	Fr.	ha.	a.	m²	Fr.
I. Oberhasli	922	73	—	224,070	—	—	—	—	—	—	—	—	922	73	—	224,070
II. Interlaken	670	50	10	647,310	—	—	—	—	—	—	—	1,870	670	50	10	645,440
III. Frutigen	368	23	—	136,710	1	—	10	1,810	—	—	—	—	369	23	10	138,520
IV. Ober-Simmental	364	62	—	131,030	—	85	—	740	—	—	—	—	365	47	—	131,770
XIX. Nieder-Simmental	280	80	—	215,850	—	—	—	—	—	—	—	—	280	80	—	215,850
V. Thun	880	78	—	722,190	—	—	—	—	—	1	65	30	880	76	35	722,160
VI. Emmental	808	02	—	1,048,600	—	4	14	100	—	—	—	—	808	06	14	1,048,700
VII. Kehrsatz	2,098	07	13	1,719,130	7	97	40	3,210	—	—	—	—	2,106	04	53	1,722,340
VIII. Bern	1,046	14	03	2,000,130	1	65	05	3,970	—	11	08	240	1,047	68	—	2,003,860
IX. Burgdorf	893	57	22	1,650,380	—	—	—	—	—	—	—	—	893	57	22	1,650,380
X. Langenthal	284	56	—	625,340	—	—	—	—	—	—	—	—	284	56	—	625,340
XI. Aarberg	786	36	—	1,358,260	—	—	—	—	—	—	—	—	786	36	—	1,358,260
XII. Neuenstadt	912	22	—	1,189,210	—	—	—	—	—	—	—	—	912	22	—	1,189,210
XIV. Dachsfelden	339	09	—	415,950	—	—	—	470	—	—	—	—	339	09	—	416,420
XV. Münster	1,145	55	—	1,053,920	—	—	—	—	—	—	—	—	1,145	55	—	1,053,920
XVI. Delsberg	1,104	66	—	1,207,550	—	—	—	—	—	—	—	—	1,104	66	—	1,207,550
XVII. Laufen	446	95	66	615,860	—	83	39	1,920	—	—	—	—	447	79	05	617,780
XVIII. Pruntrut	832	84	—	1,322,250	—	—	—	—	—	—	—	—	832	84	—	1,322,250
	14,185	70	14	16,283,740	12	35	08	12,220	—	12	73	2,140	14,197	92	49	16,293,820
Stockernsteinbruch	6	24	51	9,830	—	—	—	—	—	—	—	—	6	24	51	9,830
Total	14,191	94	65	16,293,570	12	35	08	12,220	—	12	73	2,140	14,204	16	—	16,303,650

2. Holzernte.

a. Nach Hauptnutzung und Zwischennutzung.

Forstkreis	Hauptnutzungs-Abgabesatz	Genutzt pro 1911				Brutto-Erlös									Rüst- und Transportkosten									Netto-Erlös								
		Haupt-	Zwischen-		Total	Hauptnutzung			Zwischennutzung			Total			Hauptnutzung			Zwischennutzung			Total			Hauptnutzung			Zwischennutzung			Total		
	m³	m³	m³	% der H. N.	m³	Fr.	Rp	per m³	Fr.	Rp.	per m³	Fr.	Rp.	per m³	Fr.	Rp.	per m³	Fr.	Rp.	per m³	Fr.	Rp.	per m³	Fr.	Rp.	per m³	Fr.	Rp.	per m³	Fr.	Rp.	per m³
Meiringen	1,200	1,434,72	173,66	11,47	1,608,38	27,784	30	19,37	2,128	30	12,26	29,912	60	18,60	7,799	65	5,58	1,084	40	6,24	8,884	05	5,52	19,984	65	13,79	1,043	90	6,02	21,028	55	13,08
Interlaken	1,750	1,863,46	355,93	19,00	2,219,39	40,693	75	21,84	5,155	90	14,50	45,849	65	20,65	10,389	65	5,57	2,159	50	6,06	12,549	15	5,65	30,304	10	16,27	2,996	40	8,44	33,300	50	15,00
Frutigen	450	412,50	194,94	47,00	607,44	8,756	55	21,22	3,077	20	15,78	11,833	75	19,48	2,952	25	7,15	1,506	20	7,72	4,458	45	7,33	5,804	30	14,07	1,571	—	8,05	7,375	30	12,15
Zweisimmen	1,150	912,63	97,90	10,73	1,010,53	16,631	16	18,22	1,049	90	10,70	17,681	06	17,50	4,017	15	4,40	532	60	5,4	4,549	75	4,50	12,614	01	13,82	517	30	5,28	13,131	31	13,00
Wimmis	750	599,01	192,89	32,00	791,90	11,644	60	19,44	2,742	10	14,21	14,386	70	18,17	3,040	95	5,08	1,617	45	8,3	4,658	40	5,88	8,603	65	14,36	1,124	65	5,83	9,728	30	12,19
Thun	1,500	1,731,28	328,77	19,00	2,060,05	28,634	55	16,54	4,525	25	13,76	33,159	80	16,10	7,540	05	4,36	1,322	35	4,02	8,862	40	4 30	21,094	50	12,18	3,202	90	9,74	24,297	40	11,80
Emmental	3,000	4,216,76	1,094,94	26,00	5,311,70	90,669	55	21,50	14,186	75	12,96	104,856	30	19,74	14,896	80	3,53	4,335	65	3,96	19,232	45	3,62	75,772	75	17,97	9,851	10	9,00	85,623	85	16,12
Kehrsatz	4,700	5,294,67	277,41	5,23	5,572,08	107,243	65	20,25	3,939	25	14,20	111,182	90	19,95	19,566	02	3,69	1,037	20	3,78	20,603	22	3,69	87,677	63	16,56	2,902	05	10,47	90,579	68	16,26
Bern	5,100	5,776,81	1,076,26	18,63	6,853,07	133,050	05	23,03	16,063	75	14,92	149,113	80	21,75	15,247	—	2,64	4,683	55	4,35	19,930	55	2,90	117,803	05	20,39	11,380	20	10,57	129,183	25	18,85
Burgdorf	4,200	3,001,10	2,131,80	71,00	5,132,90	67,344	15	22,44	30,319	50	14,22	97,663	65	19,02	8,037	40	2,67	9,056	10	4,25	17,093	50	3,33	59,306	75	19,77	21,263	40	9,97	80,570	15	15,69
Langenthal	1,600	1,225,79	517,28	42,00	1,743,07	29,710	30	24,24	7,108	50	13,74	36,818	80	21,12	5,997	15	4,89	2,471	40	4,77	8,468	55	4,85	23,713	15	19,34	4,637	10	8,97	28,350	25	16,27
Aarberg	3,700	3,219,02	1,833,33	56,90	5,052,35	69,553	85	21,60	24,043	30	13,10	93,597	15	18,50	6,388	80	1,98	6,972	90	3,79	13,361	70	2,64	63,165	05	19,60	17,070	40	9,30	80,235	45	15,86
Neuenstadt	2,700	1,995,04	823,97	41,20	2,819,01	42,612	25	21,35	15,319	90	18,59	57,932	15	20,55	6,208	55	3,11	3,165	10	3,84	9,373	65	3,32	36,403	70	18,24	12,154	80	11,75	48,558	50	17,23
Dachsfelden	1,700	1,616,82	178,82	11,00	1,795,64	39,388	49	24,30	3,819	65	21,30	43,208	14	24,06	7,199	70	4,45	1,154	80	6,44	8,354	50	4,65	32,188	79	19,90	2,664	85	11,90	34,853	64	19,41
Münster	4,700	5,444,17	865,86	15,89	6,310,03	129,810	82	23,85	12,680	55	14,66	142,491	37	22,58	12,648	40	2,32	5,797	40	6 70	18,445	80	2,92	117,162	42	21,52	6,883	15	7,96	124,045	57	19,66
Delsberg	4,800	5,297,07	645,22	12,19	5,942,29	100,253	48	18,94	5,317	85	8,24	105,571	33	17,76	15,784	25	2, 8	2,786	80	4.32	18,571	05	3,12	84,469	23	15,96	2,531	05	3,92	87,000	28	14,64
Laufen	1,400	1,290,81	503,59	39,01	1,794,40	23,288	65	18,04	7,002	45	13,89	30,291	10	16,88	4,397	25	3,40	2,725	80	5,40	7,123	05	3,97	18,891	40	14,64	4,276	65	8,49	23,168	05	12,91
Pruntrut	2,900	1,518,82	1,176,80	77,48	2,695,62	30,372	89	20,00	19,731	07	16,77	50,103	96	18,59	3,750	34	2,45	4,333	66	3,68	8,084	—	3,00	26,622	55	17,53	15,397	41	13,08	42,019	96	15,59
Total **1911**	47,300	46,850,48	12,469,37	26,59	59,319,85	997,443	04	21,29	178,211	17	14,29	1,175,654	21	19,82	155,861	36	3,33	56,742	86	4,55	212,604	22	3,59	841,581	68	17,96	121,468	31	9,74	963,049	99	16,23
„ **1910**	47,300	59,259,61	16,995,08	28,68	76,254,69	1,265,068	06	21,35	225,714	42	13,28	1,490,782	48	19,55	171,106	28	2,89	74,611	24	4,39	245,717	52	3,22	1,093,961	78	18,46	151,103	18	8,89	1,245,064	96	16,33

b. Nach Sortimenten.

Forstkreis	Genutzt pro 1911				Brutto-Erlös									Rüst- und Transportkosten									Netto-Erlös								
	Brennholz	Bauholz		Total	Brennholz			Bauholz			Total			Brennholz			Bauholz			Total			Brennholz			Bauholz			Total		
	m³	m³	% des Total	m³	Fr.	Rp.	per m³	Fr.	Rp.	per m³	Fr.	Rp.	per m³	Fr.	Rp.	per m³	Fr.	Rp.	per m³	Fr.	Rp.	per m³	Fr.	Rp.	per m³	Fr.	Rp	per m³	Fr.	Rp.	per m³
Meiringen	708,89	899,49	55,86	1,608,38	8,940	70	12,61	20,971	90	23,32	29,912	60	18,60	4,247	15	5,99	4,636	90	5,16	8,884	05	5,52	4,693	55	6,62	16,335	—	18,16	21,028	55	13,08
Interlaken	1493,01	726,38	33,00	2,219,39	25,238	65	16,90	20,611	—	28,37	45,849	65	20,65	9,009	—	6,03	3,540	15	4,87	12,549	15	5,65	16,229	65	10,87	17,070	85	23,50	33,300	50	15,00
Frutigen	398,21	209,23	34,00	607,44	6,710	85	16,85	5,122	90	24,48	11,833	75	19,48	3,154	95	7,92	1,303	50	6,23	4,458	45	7,35	3,555	90	8,94	3,819	40	18,25	7,375	30	12,15
Zweisimmen	416,60	593,93	58,77	1,010,53	4,082	10	9,80	13,598	96	22,90	17,681	06	17,50	2,066	80	4,96	2,482	95	4,18	4,549	75	4,50	2,015	30	4,84	11,116	01	18,72	13,131	31	13,00
Wimmis	485,55	306,35	38,00	791,90	7,299	25	15,03	7,087	45	23,13	14,386	70	18,17	3,400	05	7,00	1,258	35	4,11	4,658	40	5,88	3,899	20	8,03	5,829	10	19,03	9,728	30	12,29
Thun	1,473,49	586,56	39,80	2,060,05	17,803	90	12,08	15,355	90	26,18	33,159	80	16,10	7,334	65	4,98	1,527	75	2,61	8,862	40	4,30	10,469	25	7,10	13,828	15	23,57	24,297	40	11,80
Emmental	2,431,85	2,879,85	54,20	5,311,70	30,610	75	12,59	74,245	55	25,78	104,856	30	19,74	9,565	20	3,93	9,667	25	3,36	19,232	45	3,62	21,045	55	8,66	64,578	30	22,42	85,623	85	16,12
Kehrsatz	2,994,91	2,577,17	46,25	5,572,08	36,132	05	12,06	75,050	85	29,12	111,182	90	19,95	9,996	15	3,33	10,607	07	4,11	20,603	22	3,69	26,135	90	8,73	64,443	78	25,01	90,579	68	16,26
Bern	3,401,70	3,451,37	50,36	6,853,07	50,827	65	14,94	98,286	15	28,47	149,113	80	21,75	12,111	95	3,55	7,818	60	2,26	19,930	55	2,90	38,715	70	11,38	90,467	55	26,21	129,183	25	18,85
Burgdorf	3,484,70	1,648,20	32,11	5,132,90	52,200	90	14,98	45,462	75	27,57	97,663	65	19,02	13,783	10	3,95	3,310	40	2,00	17,093	50	3,33	38,417	80	11,03	42,152	35	25,57	80,570	15	15,69
Langenthal	1,092,57	650,50	59,00	1,743,07	16,304	40	14,92	20,514	40	31,54	36,818	80	21,12	6,102	45	5,58	2,366	10	3,63	8,468	55	4,85	10,201	95	9,34	18,148	30	27,91	28,350	25	16,27
Aarberg	3,522,47	1,529,88	30,03	5,052,35	49,662	40	14,10	43,934	75	28,70	93,597	15	18,50	11,498	10	3,30	1,863	60	1,21	13,361	70	2,64	38,164	30	10,83	42,071	15	27,50	80,235	45	15,86
Neuenstadt	1,945,10	873,91	31,00	2,819,01	31,325	55	16,00	26,606	60	30,44	57,932	15	20,55	7,903	40	4,06	1,470	25	1,68	9,373	65	3,32	23,422	15	11,94	25,136	35	28,76	48,558	50	17,23
Dachsfelden	601,80	1,193,84	66,00	1,795,64	11,906	80	19,70	31,301	34	26,20	43,208	14	24,06	3,607	—	5,99	4,747	50	3,98	8,354	50	4,65	8,299	80	13,70	26,553	84	22,30	34,853	64	19,41
Münster	1,371,55	4,938,48	78,26	6,310,03	19,565	50	14,27	122,925	87	24,89	142,491	37	22,58	8,827	40	6,44	9,618	40	1,95	18,445	80	2,92	10,738	10	7,84	113,307	47	22,95	124,045	57	19,66
Delsberg	3,615,00	2,327,29	39,16	5,942,29	50,129	15	13,87	55,442	18	23,82	105,571	33	19,76	15,619	50	4,32	2,951	55	1,27	18,571	05	3,12	34,509	65	9,55	52,490	63	22,55	87,000	28	14,64
Laufen	1,277,23	517,17	28,81	1,794,40	17,516	20	13,71	12,774	90	24,71	30,291	10	16,88	5,987	80	4,68	1,135	25	2,19	7,123	05	3,97	11,528	40	9,03	11,639	65	22,52	23,168	05	12,91
Pruntrut	1,790,39	905,23	33,58	2,695,62	30,157	85	16,85	19,946	11	22,03	50,103	96	18,59	6,657	55	3,72	1,426	45	1,57	8,084	—	3,00	23,500	30	13,13	18,519	66	20,46	42,019	96	15,59
Total **1911**	32,505,02	26,814,83	45,24	59,319,85	466,414	65	14,35	709,239	56	26,45	1,175,654	21	19,82	140,872	20	4,33	71,732	02	2,68	212,604	22	3,59	325,542	45	10,02	637,507	54	23,77	963,049	99	16,23
1910	41,126,13	35,128,56	46,07	76,254,69	556,558	25	13,53	934,224	23	26,59	1,490,782	48	19,55	167,577	49	4,08	78,140	03	2,22	245,717	52	3,22	388,980	76	9,45	856,084	20	24,37	1,245,064	96	16,33

3. Neue Aufforstungen von Kulturland auf Staatsareal.

Forstkreis	Name	Entwässerungsgräben	Fläche		Samen	Pflanzen	Kulturkosten		Pflanzenwert		Totalkosten	
		m.	ha.	a.	kg.	Stück	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
I	Lamm- und Schwanderbachgebiet (hauptsächlich Ergänzungen)	—	—	—	—	93,900	1,927	89	1,915	39	3,843	28
XIX	Schurten-Aufforstungsprojekt	—	1	—	—	5,400	109	20	147	50	256	70
V	Schyneggsattel in der Hintern Honegg	8,508	4	45	—	23,600	510	50	596	80	1,107	30
VI	Bürkeli, Nachbesserungen	200	—	—	—	4,000	406	70	115	—	521	70
VII	Selibühl	3,881	4	60	—	32,400	2,630	24	1,096	50	3,726	74
„	Gurnigel	1,482	—	—	—	—	760	47	—	—	760	47
„	Einberg	—	—	—	—	—	1,324	49	—	—	1,324	49
„	Grönegg	1,473	2	—	—	14,500	833	88	358	—	1,191	88
„	Bützen	—	—	—	—	—	113	11	—	—	113	11
„	Grätli	—	—	—	—	—	180	39	—	—	180	39
„	Schwarzwasser-Vorsass	—	—	—	—	—	9	24	—	—	9	24
XII	Fanelstrand	—	3	50	—	24,650	481	60	324	20	805	80
„	Schwarzgraben (Säuberungen, Räumung alter Gräben, Düngung)	—	—	—	—	—	466	90	—	—	466	90
„	Kanalbezirk	237	3	82	18	26,800	1,125	—	300	90	1,425	90
XVII	Schelloch-Allmend-Wald	—	1	50	—	10,150	221	70	194	85	416	55
	Total **1911**	15,781	20	87	18	235,400	11,101	31	5,049	14	16,150	45
	„ **1910**	12,952	35	61	146	283,400	18,541	02	7,209	45	25,750	47

4. Kulturbetrieb des Staates 1911.

Forstkreis	Saat- und Pflanzschulen									Kulturen, Nachbesserungen, Säuberungen							
	Zahl	Grösse	Verwendeter Samen	Verschulte Pflanzen	Kosten		Pflanzenverkauf			Verwendetes Material		Kosten		Anschlagpreis der Pflanzen		Total	
							Stückzahl	Erlös		Samen	Pflanzen						
		a.	kg.	Stück	Fr.	Rp.		Fr.	Rp.	kg.	Stück	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
I. Oberhasli .	11	143	48	198,700	3,402	45	204,280	4,634	90	—	4,720	671	65	146	75	818	40
II. Interlaken .	10	210	35	269,000	5,246	85	133,800	5,247	45	—	6,300	772	55	189	—	961	55
III. Frutigen .	4	25	23	25,000	2,686	20	70,800	2,228	55	—	8,500	276	50	188	—	464	50
IV. Zweisimmen	6	164	62	196,000	8,102	36	318,000	7,978	60	—	27,700	986	70	773	85	1,760	55
XIX. Wimmis .	1	42	17	59,250	1,508	55	72,300	2,001	30	—	2,180	275	70	58	05	333	75
V. Thun . .	4	242	15	192,900	3,776	95	377,020	9,362	90	—	16,680	360	20	440	60	800	80
VI. Sumiswald .	5	57	19	172,600	3,163	95	226,850	5,475	75	—	18,200	1,024	50	484	95	1,509	45
VII. Kehrsatz .	5	356	90	386,600	8,999	76	201,500	5,345	20	—	56,220	6,149	70	1,279	15	7,428	85
VIII. Bern . . .	8	144	265	531,500	6,116	85	323,950	7,445	75	60	40,340	2,610	95	1,193	90	3,804	85
IX. Burgdorf .	6	91	—	301,300	3,410	80	269,000	6,771	90	—	14,300	1,413	80	251	—	1,664	80
X. Langenthal .	1	183	11	84,400	2,475	70	136,200	2,301	55	—	11,570	1,019	25	300	70	1,319	95
XI. Aarberg . .	9	187	31	308,600	4,063	45	151,560	3,462	—	—	37,500	1,558	65	796	50	2,355	15
XII. Neuenstadt .	5	46	56	148,800	2,138	55	70,600	1,413	90	—	30,300	2,018	70	736	40	2,755	10
XIV. Dachsfelden	6	238	31	113,000	4,906	60	27,220	1,005	15	1	8,500	789	72	245	50	1,035	22
XV. Münster . .	1	159	37	379,000	5,570	55	188,360	4,848	20	—	11,000	802	40	253	—	1,055	40
XVI. Delsberg .	1	36	5	70,000	643	30	34,600	775	10	—	16,400	1,190	25	380	—	1,570	25
XVII. Laufen . .	2	54	28	34,450	1,817	85	38,940	657	40	—	13,850	1,719	40	239	25	1,958	65
XVIII. Pruntrut .	5	110	21	62,300	910	80	29,000	798	75	—	7,400	379	40	180	50	559	90
Total **1911**	90	2,487	794	3,533,400	68,941	52	2,873,980	71,754	35	61	331,660	24,020	02	8,137	10	32,157	12
„ **1910**	87	2,686	2,967	3,055,150	66,933	88	3,016,260	77,715	10	1144	344,130	22,613	58	8,760	35	31,373	93

5. Wegbauten.

Forstkreis	Unterhalt		Korrektionen			Neuanlagen			Totalkosten	
			Länge	Kosten		Länge	Kosten			
	Fr.	Rp.	m	Fr.	Rp.	m	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
I. Oberhasle	378	15	—	—	—	836	1,568	—	1,946	15
II. Interlaken	1,085	35	—	—	—	810	4,781	75	5,867	10
III. Frutigen	92	10	—	—	—	450	1,894	65	1,986	75
IV. Zweisimmen	444	35	—	—	—	2,501	1,325	85	1,770	20
XIX. Wimmis	73	80	—	—	—	200	129	75	203	55
V. Thun	2,399	35	—	—	—	2,040	5,532	35	7,931	70
VI. Emmental	1,792	65	—	—	—	1,190	1,892	10	3,684	75
VII. Kehrsatz	4,126	72	460	1,141	06	1,644	6,991	40	12,259	18
VIII. Bern	2,447	25	550	2,034	50	1,570	2,839	70	7,321	45
IX. Burgdorf	2,137	20	340	649	70	1,642	2,898	85	5,685	75
X. Langenthal	1,102	20	320	[1])2,696	70	—	—	—	3,798	90
XI. Aarberg	841	75	551	3,256	60	80	517	25	4,615	60
XII. Neuenstadt	1,928	10	196	973	30	584	2,564	10	5,465	50
XIV. Dachsfelden	1,124	85	—	—	—	—	—	—	1,124	85
XV. Münster	1,121	65	—	—	—	2,093	12,059	65	13,181	30
XVI. Delsberg	1,387	90	—	—	—	—	—	—	1,387	90
XVII. Laufen	635	30	530	205	25	846	5,468	25	6,308	80
XVIII. Pruntrut	213	50	—	—	—	1,770	8,150	—	8,363	50
Total **1911**	23,332	17	2,947	10,957	11	18,256	58,613	65	92,902	93
„ **1910**	20,597	94	2,434	5,665	79	13,769	30,723	07	56,976	80

[1]) 2000 Fr. für Dienstbarkeit (Holzablageplatz Ausserberg).

V. Summarischer Hauungs- und Kulturnachweis pro 1911 für die Gemeinde- und Korporationswaldungen des ganzen Kantons Bern.

Forstkreis	Produktive Waldfläche (Summa Waldboden)		Abgabesatz			Nutzung			Kulturen								Neue Weganlagen	Entwässerungsgräben	Mauern und Einzäunungen
									Aufforstungen			Forstgärten							
												Stand Ende 1911							
			Hauptnutzung	Zwischennutzung	Summa	Hauptnutzung	Zwischennutzung	Summa	Kultivierte Fläche	Pflanzen	Samen	Fläche	Samen	Pflanzen verschult	Vorrätige Pflanzen zu Kulturen: Verschulte	Vorrätige Pflanzen zu Kulturen: Unverschulte			
	ha	a	m³	m³	m³	m³	m³	m³	ha	Stück	kg	m²	kg	Stück	Stück	Stück	m	m	m
Oberhasle	4,903	45	8,099	768	8,867	8,916	836	9,752	45,70	55,400	20	3,800	—	38,400	8,300	31,000	2,417	—	120
Interlaken	6,041	69	11,680	390	12,070	11,172	392	11,564	24,00	150,220	—	5,530	17	41,250	24,000	23,500	450	—	—
Frutigen	2,347	84	4,314	—	4,314	5,034	11	5,045	7,20	42,270	4	1,245	1	11,000	10,000	—	650	600	—
Zweisimmen	2,909	—	4,164	134	4,298	4,514	287	4,801	6,00	37,400	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wimmis	5,087	—	9,564	902	10,466	12,671	1,713	14,384	14,10	88,750	—	3,860	2	—	25,000	—	70	3,000	—
Thun	3,608	78	12,313	2,222	14,535	12,540	2,376	14,916	15,90	115,880	—	8,000	45	66,900	96,350	10,000	7,571	11,752	752
Total Oberland	24,897	76	50,134	4,416	54,550	54,847	5,615	60,462	112,90	489,920	24	22,435	65	157,550	163,650	64,500	11,158	15,351	872
Emmental	830	20	3,665	117	3,782	3,642	173	3,815	5,90	37,600	—	800	3	24,000	22,000	—	2,580	60	—
Kehrsatz	3,533	89	11,414	2,076	13,490	9,501	1,652	11,153	15,55	120,800	—	11,600	17	122,600	106,800	—	4,408	5,752	—
Bern	3,802	03	16,544	5,891	22,435	14,310	9,816	24,126	15,08	142,200	—	13,710	—	68,500	74,800	—	4,684	130	53
Burgdorf	1,912	74	9,500	2,141	11,641	9,256	5,784	15,040	11,55	99,900	—	12,320	41	77,600	84,900	6,000	1,020	40	—
Langenthal	5,061	31	22,543	6,359	28,902	14,848	7,161	22,009	27,27	274,000	—	38,485	104	288,800	227,600	73,300	3,450	2,830	—
Aarberg	3,955	84	17,322	4,431	21,753	17,922	6,084	24,006	19,75	140,700	—	16,670	23	163,800	111,600	39,600	460	300	—
Neuenstadt	6,731	66	23,507	5,915	29,422	23,182	5,381	28,563	27,50	174,400	60	14,950	132	193,500	202,400	122,000	605	—	—
Total Mittelland	25,827	67	104,495	26,930	131,425	92,661	36,051	128,712	122,55	989,600	60	108,535	320	938,800	830,100	240,900	17,207	9,112	53
St.-Immertal	6,335	—	24,320	5,240	29,560	26,015	4,945	30,960	15,40	85,300	—	7,700	20	59,000	63,000	—	—	—	500
Dachsfelden	4,192	32	14,400	2,460	16,860	20,542	3,504	24,046	2,50	14,700	—	—	—	—	—	—	600	1,200	—
Münster	4,320	52	13,370	2,640	16,010	14,335	2,800	17,135	12,16	94,000	—	—	—	—	—	—	2,595	750	1,290
Delsberg	4,826	60	16,800	4,070	20,870	14,753	3,029	17,782	14,44	80,300	—	408	13	66,000	35,000	—	400	—	2,060
Laufen	4,584	03	11,500	3,199	14,699	10,468	5,469	15,937	9,15	61,800	—	3,686	11	31,000	73,800	29,000	2,200	—	1,840
Pruntrut	7,742	44	20,750	8,300	29,050	18,715	9,898	28,613	41,30	245,800	—	34,626	109	275,200	172,600	—	300	—	—
Total Jura	32,000	91	101,140	25,909	127,049	104,828	29,645	134,473	94,95	581,900	—	46,420	153	431,200	344,400	29,000	6,095	1,950	5,690
Total Kanton	82,726	34	255,769	57,255	313,024	252,336	71,311	323,647	330,40	2,061,420	84	177,390	538	1,527,550	1,338,150	334,400	34,460	26,413	6,615

Erteilte Bewilligungen zu Holzschlägen.

Amtsbezirk	1910			1911		
	Gemeinde- und Korporationswaldungen	Privatwaldungen	Total	Gemeinde- und Korporationswaldungen	Privatwaldungen	Total
	m³	m³	m³	m³	m³	m³
Oberhasli	—	1,942	1,942	—	1,514	1,514
Interlaken	—	2,163	2,163	—	2,563	2,563
Frutigen	—	1,606	1,606	—	2,714	2,714
Nieder-Simmental	—	2,703	2,703	—	2,718	2,718
Ober-Simmental	—	8,392	8,392	—	4,630	4,630
Saanen	100	7,659	7,759	—	9,755	9,755
Thun	—	5,956	5,956	—	4,964	4,964
Seftigen	—	853	853	—	1,791	1,791
Schwarzenburg	—	2,780	2,780	—	3,746	3,746
Signau	—	23,885	23,885	—	22,807	22,807
Trachselwald	276	5,657	5,933	—	3,648	3,648
Konolfingen	52	3,614	3,666	—	5,416	5,416
Biel	—	—	—	—	—	—
Neuenstadt	—	82	82	—	—	—
Courtelary	—	6,015	6,015	—	6,130	6,130
Freibergen	—	4,641	4,641	—	2,116	2,116
Münster	—	4,916	4,916	—	2,158	2,158
Delsberg	—	4,532	4,532	—	1,925	1,925
Laufen	—	157	157	—	32	32
Pruntrut	—	1,526	1,526	—	10,473	10,473
Übertrag	428	89,079	89,507	—	89,100	89,100

Amtsbezirk	1910			1911		
	Gemeinde- und Korporationswaldungen	Privatwaldungen	Total	Gemeinde- und Korporationswaldungen	Privatwaldungen	Total
	m³	m³	m³	m³	m³	m³
Übertrag	428	89,079	89,507	—	89,100	89,100
Bern	—	—	—	—	—	—
Laupen	—	—	—	—	—	—
Erlach	—	—	—	—	—	—
Aarberg	—	—	—	—	—	—
Fraubrunnen	—	—	—	—	—	—
Burgdorf	—	—	—	—	622	622
Aarwangen	—	—	—	—	—	—
Wangen	—	199	199	—	175	175
Büren	—	—	—	—	—	—
Nidau	—	—	—	—	—	—
Total	428	89,278	89,706	—	89,897	89,897

Jagd, Fischerei und Bergbau.

A. Jagd.

In das Berichtsjahr fällt der Entwurf des neuen Jagdgesetzes. Derselbe wurde von der Forstdirektion ausgearbeitet und vom Regierungsrat nach dessen Durchberatung der Spezialkommission des Grossen Rates überwiesen. Nachdem nun dieselbe den Entwurf ihrerseits ebenfalls durchberaten, kann der gemeinsame Entwurf des Regierungsrates und der Grossratskommission dem Grossen Rate vorgelegt werden. Der Entwurf basiert auf dem Patentsystem.

Der Rechnungsabschluss der Jagd pro 1911 stellt sich wie folgt:

	Voranschlag	Einnahmen		Ausgaben		Netto-Ertrag	
	Fr.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp	Fr.	Rp.
1. Einnahmen aus der Jagd (exklusive Stempelmarken)	*66,000*	78,796	40	—	—	—	—
2. Anteil der Gemeinden	14,000	—	—	14,640	—	—	—
3. Aufsichts- und Bezugskosten	14,000	—	—	14,770	10	—	—
4. Hebung der Jagd	2,000	—	—	2,008	70	—	—
5. Vergütung der Eidgenossenschaft an die Kosten der Wildhut	*2,500*	5,297	57	—	—	—	—
Total	*38,500*	84,093	97	31,418	80	52,675	17
Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag	.	15,593	97	—	—	14,175	17
Mehrausgabe „ „ „	.	.	.	1,418	80		

Die Einnahmen aus den Herbstjagdpatenten betragen (brutto)	Fr. 71,610. —
„ „ „ „ Frühjahrspatenten betragen	„ 6,960. —
„ „ „ zugunsten des Staates verwertetem Wild	„ 226. 40
Total	Fr. 78,796. 40

Die Anzahl der ausgestellten Patente beträgt für die

Herbstjagd:		*Frühjahrsjagd:*	
Hochjagd	Niederjagd	Fuchsjagd	Schwimmvögeljagd
227	1069	249	132

Die Aufsichts- und Bezugskosten verteilen sich wie folgt:

Besoldung der Wildhüter	Fr. 11,704. 50
Ausrüstung der Wildhüter	„ 507. 60
Prämien für Abschuss von Raubwild an die Wildhüter	„ 606. 50
Munitionsvergütung und Verschiedenes	„ 121. 40
Unfallversicherung der Wildhüter	„ 651. 90
Reisekosten	„ 269. 45
Druckkosten	„ 908. 75
Total	Fr. 14,770. 10

Von der kantonalen Polizeidirektion wurden nach Anweisung der Forstdirektion, gestützt auf Art. 6 der kantonalen Vollziehungsverordnung vom 26. Juli 1905 zum Bundesgesetz vom 24. Juni 1904 über Jagd und Vogelschutz, als Bussenanteile für Frevelanzeigen im ganzen Fr. 5065 an die Verleider ausgerichtet.

An Raubwild wurde von den Wildhütern in den Bannbezirken erlegt:

Füchse alt	Füchse jung	Marder	Dachs	Iltis	Wiesel	Verwilderte Katze	Habicht	Sperber	Würger	Bergrabe	Krähe	Elster	Häher	Fischotter
79	8	10	31	3	7	18	11	34	19	56	130	38	110	1

Über die Anstellungsverhältnisse der Wildhüter ist folgendes zu bemerken:

Der bisher als zeitweiliger Gehülfe des Wildhüters Wäffler im Kander-Kien-Suldtal-Bannbezirk amtierende Peter Fähndrich von Schwandi bei Frutigen wurde auf 1. August des Jahres definitiv als Wildhüter angestellt. Im Bannbezirk Faulhorn trat an die Stelle des verstorbenen Seematter mit 1. März 1911 Peter Wyss von Burglauenen mit Sitz in Wilderswil.

Die eidgenössischen Bannbezirke Faulhorn und Kander-Kien-Suldtal, welche gemäss der Verordnung des Bundesrates über die Bannbezirke für das Hochgebirgswild vom 10. August 1906 als solche Bezirke bis zum 1. September 1911 gelten sollten, wurden auf weitere 5 Jahre unter gleichzeitiger Vornahme wesentlicher Grenzveränderungen bestätigt.

Ausser den bereits bestehenden Bannbezirken wurde anschliessend an den eidgenössischen Bannbezirk Faulhorn ein kantonaler Bezirk „Männlichen" geschaffen und zur Ausübung der Wildhut in demselben angestellt: Peter von Allmen, Bergführer, Lauterbrunnen.

Die Jagdordnung pro 1911 enthielt als besondere Bestimmungen die, dass die Eröffnung der Flugjagd auf den 1. September angesetzt und die Jagd auf Rehböcke der Niederjagdzone vom 1. bis und mit dem 14. Oktober geöffnet wurde. Die Jagd auf den Auerhahn im Bernerjura war verboten. Im Hochgebirge wurde die Jagd auf Rehböcke für die Zeit vom 7. September bis zum 30. September ebenfalls gestattet.

Die Bannbezirke Harder und Männlichen wurden der Niederjagd im Monat Oktober geöffnet, ebenso ein Teil der Bannbezirke Faulhorn und Kander-Kien-Suldtal. Im besagten Teil des letztern Bezirkes war auch die Jagd auf Gemsen und Rehböcke vom 7. bis zum 13. September gestattet.

B. Fischerei.

Der Rechnungsabschluss gestaltet sish wie folgt:

	Voranschlag		Einnahmen		Ausgaben		Netto-Ertrag	
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
1. Fischezenzinse und Patentgebühren	*14,000*	—	15,910	58	—	—	—	—
2. Aufsichts- und Bezugskosten	9,500	—	—	—	10,150	32	—	—
3. Hebung der Fischzucht	500	—	—	—	162	80	—	—
4. Vergütung der Eidgenossenschaft	*4,500*	—	9,411	58	—	—	—	—
5. Fischzuchtanstalt	*1,000*	—	—	—	647	15	—	—
6. Rechtskosten	500	—	—	—	—	—	—	—
Total	*9,000*	.	25,322	16	10,960	27	14,361	89
Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag . . .	.	.	5,822	16	.	.	5,361	89
Mehrausgabe „ „ „ . . .	.	.	.	.	460	27	.	.

Die Einnahmen aus der Verpachtung der Fischezen betragen . . . . . Fr. 11,495. 58
Die Patentgebühren für die Garnfischerei in den Seen . . . . . „ 4,415. —

Die Patente für die Seefischerei verteilen sich auf die verschiedenen Fischfanggeräte wie folgt:

Gewässer	Schweb- und Grundnetz		Speisenetz		Zuggarn		Setz- und Angelschnur		Reusen		Total	
	Anzahl Patente	Ertrag	Anzahl Patente	Ertrag	Anzahl Patente	Ertrag	Anzahl Patente	Ertrag	Anzahl Patente	Ertrag	Anzahl Patente	Ertrag
		Fr.		Fr.		Fr.		Fr.		Fr.		Fr.
Bielersee . .	31	1550	17	85	4	400	11	110	50	100	113	2245
Thunersee . .	23	1150	7	35	5	500	9	90	—	—	44	1775
Brienzersee .	5	250	3	15	1	100	3	30	—	—	12	395
Total	59	2950	27	135	10	1000	23	230	50	100	169	4415

Die Aufsichts- und Bezugskosten verteilen sich wie folgt:

Besoldung der Fischereiaufseher .	Fr.	6,225. —
Reisekosten	„	3,723. 75
Errichtung von Verboten . . .	„	118. 30
Verschiedenes	„	83. 27
Total	Fr.	10,150. 32

Im Bundesbeitrag an die Kosten der Fischereiaufsicht mit Fr. 9411. 58 ist der für das Jahr 1910 im Januar ausgerichtete, und wie früher üblich, auf das neue Jahr verrechnete Betrag von Fr. 4592. 68 inbegriffen.

Das Defizit unter der Rubrik Fischzuchtanstalt ist die Folge ausserordentlicher Ausgaben für den Aufbau eines Daches auf die Brutanstalt. Der hierzu verausgabte Kredit beläuft sich auf Fr. 1672. 90. Von diesem Posten abgesehen ergibt sich für die Betriebsperiode der Fischzuchtanstalt ein Aktivsaldo von Fr. 1025. 75.

Als Bussenanteile wurden gestützt auf Art. 7 des Fischereigesetzes vom 26. Hornung 1833, von der Polizeidirektion an die Verleider ausgerichtet: Fr. 1096. 05.

Die kantonale Fischzuchtanstalt produzierte 110,500 Setzlinge. Die Aufzucht von Sömmerlingen in Trögen erwies sich bei der andauernden Hitze des Sommers von 1911 als undurchführbar. Im ganzen Kanton waren während der Brutperioden von 1911 47 Brutanstalten im Betrieb, wovon allein 28 im Aufsichtsbezirk des Emmentals und des Oberaargaus.

Die Furunkuloseepidemie grassierte auch dieses Jahr unter den Fischen wieder stark, besonders in der Emme, Birs und Zuflüssen. Im Jura musste die Fischerei ferner in Anbetracht des durch die andauernde Trockenheit bedingten niedrigen Wasserstandes fast gänzlich eingestellt werden.

C. Bergbau.

Neue, auf den Bergbau bezügliche Konzessionen oder Bewilligungen wurden im Jahre 1911 nicht erteilt.

Von interessierter Seite wurde die **Steinkohlenausbeutung** im Jura wieder angeregt. Wir haben die Frage von fachmännischer Seite untersuchen und begutachten lassen; weitere Massnahmen werden im Jahresberichte für 1912 erscheinen.

Eisenerz. Im abgelaufenen Rechnungsjahr — speziell für die Eisenindustrie 1. Dezember 1910 bis 1. Dezember 1911 — wurden folgende Gruben ausgebeutet:

Blancherie . . .	24,969½	Kübel
Croisée	543	„
Zusammen	25,512½	„

Davon wurde ein ganz kleiner Teil in ungewaschenem Zustande zum Hochofen geliefert. Zum Zwecke obiger Zusammenstellung, resp. zur Feststellung der Abgabe an den Staat, wurde auch das ungewaschene schätzungsweise in gewaschenes umgerechnet.

Im abgelaufenen Rechnungsjahr wurden von Delsberg nach Choindez spediert und vom Mineninspektor kontrolliert: 25,512½ hl Erz, woraus sich bei 8 Rp. per hl eine Gebühr von Fr. 2041 zugunsten der Staatskasse ergab.

Stockernsteinbruch. Auf Staatsterrain wurde 1911 nichts abgebaut; es erschien ratsamer, sich an die günstiger gelegenen südwestlichen Bänke im Terrain der Frau von Tscharner zu halten. Gebrochen wurden 800,808 m³ nutzbaren Steines, wofür der Bauunter-

nehmer Fr. 2. 25 per m³, gleich Fr. 1804. 05 zu bezahlen hatte. Laut Abmachung fielen 75 Rp. per m³ oder total Fr. 601. 35 an Frau von Tscharner, der Rest an den Staat.

Die allgemeine Stockernrechnung für 1911 ist folgende:

Einnahmen.

Rohertrag der Steinbrüche	Fr.	1804. 05
Parzellenpacht	„	148. 90
Entschädigung für Wegunterhalt . .	„	100. —
Für geworfenes Holz	„	6. 50
Total	Fr.	2059. 45

Ausgaben.

An Frau von Tscharner	Fr.	601. 35
Baudirektion	„	100. —
Steuern	„	80. 67
Aufsicht	„	20. —
Kosten der Kiesfuhren	„	426. —
Total	Fr.	1228. 02

Nettoertrag der Stockern 1911 Fr. 731. 43.

Bern, den 26. März 1912.

Der Forstdirektor:

Dr. **C. Moser.**

Vom Regierungsrat genehmigt am 9. April 1912.

Test. Der Staatsschreiber: **Kistler.**